

Mosaik aus Essays und Gedichten

Ein-Mann-Stück über das „Faszinosum Hesse“ – Biografisches und Historisches

EBERDINGEN

Das war Kino für die Ohren: Gleich einer biografischen Dokumentation hat Schauspieler Stefan Österle von „Dein Theater“ Leben und Werk von Hermann Hesse vor dem geistigen Auge seiner Zuschauer vorbeiziehen lassen. Gut 100 Gäste des Kulturvereins haben das Ein-Mann-Stück in der Eberdinger Gemeindehalle genossen.

VON THOMAS FAULHABER

Eng geschnürt ist das Programm und sehr schnell. Beinahe nahtlos reiht sich Szene an Szene. Geschickt wurde hier Regie geführt. Werke werden rezitiert, Briefwechsel zitiert und Biografi-

sches eingeflochten – ohne, dass es zu abrupten Brüchen kommt. Alles ist harmonisch im Fluss.

Dabei war Hesses Verhältnis zum damaligen bürgerlichen Leben alles andere als „ungetrübt“. „Er ist damit einfach nicht zu rechtgekommen und hat dennoch versucht, es – teils – mit Galgenhumor zu nehmen“, beschreibt Stefan Österle, der sich auf Dichterporträts spezialisiert hat, das „Faszinosum Hesse“.

Hans Rasch hat das Mosaik aus Essays, Romanschnipseln, Anekdoten, Gedichten und Biografischem gelegt. Herausgekommen ist das Bild eines anarchisch-sarkastischen Eulenspiegels, der seinem Publikum den Spiegel vor die Nase hält, das dann nicht weiß, ob es gefesselt

hinstarren oder entsetzt wegucken soll.

Im Gegensatz zu Hesses bildhafter Wortgewalt gibt es eine sporadische Kulisse. Österle bewegt sich stets frei sprechend von einem rohen Holztisch mit Väschen und Stuhl zu einer bunt bemalten Bank, dekoriert von einem Hauch an Bäumchen. Er redet rasch, so als ob ihn die Gedanken einholen wollten, er pfeift und trällert Arien und atmet den Takt zu den Einspielern. Wie einer, der des Wortes übermächtig überdrüssig ist und am liebsten in Musik als einzig reiner Wahrheit versinken will.

Die hat Katharina Reich zusammengemischt. Historische Aufnahmen klassischer Werke sind eingestreut und geben der

Inszenierung zusätzliche Authentizität. Es rauscht und es knackt wie bei einem Grammophon. Und Hesse – der pfeift sich und den Gästen eins dazu.

Am 24. April Kulturnacht

Es war ein richtiger Coup, den der Kulturverein da gelandet hat. Der Titel war Programm: „Flucht aus Normalien“. Die kommende Veranstaltung ist bereits in Sicht: Am Samstag, 24. April, steigt von 18 Uhr an die erste lange Kulturnacht. Dann werden im 15-Minuten-Takt von Bussen elf Stationen in Eberdingen, Hochdorf und Nussdorf angesteuert. Die Ziele: Lesungen, Konzerte, Ausstellungen, Museen und viele weitere, auch kulinarische Aktionen.